



IPZ aktuell

Mitgliederinformation 7.2024

Instituts für europäische Partnerschaften und internationale Zusammenarbeit (IPZ e.V.)

Liebe Freunde und Mitglieder des IPZ,

wir melden uns zurück nach der Sommerpause. Es ist jede Menge passiert: Projektideen und Fördermöglichkeiten wurden veröffentlicht und Engagement Global hat Strategien für die kommunale Partnerschaftsarbeit aufgelegt. Dies und vieles Weitere finden Sie in diesem Newsletter.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen und viel Erfolg bei der Planung der nächsten Projekte.

Ihre *Anna Noddeland*

News



Handreichung für deutsch-israelische Begegnungen

Die Handreichung „Bildung und Begegnung nach dem 7. Oktober“ erläutert Hintergründe zum Terrorangriff auf Israel im vergangenen Jahr und stellt pädagogische Materialien für deutsch-israelische Jugendbegegnungen zusammen. Herausgeber ist das Koordinierungszentrum Deutsch-Israelischer Jugendaustausch ConAct.

Link zur Handreichung: <https://t1p.de/fqp9n>



#ErasmusDays: Feiern Sie mit

Die ErasmusDays 2024 finden vom 14. bis 19. Oktober statt. Auch Kitas und Schulen nutzen die Gelegenheit, um europäischen Austausch mit Erasmus+ zu feiern und Europa sichtbar zu machen. Wer ein Event plant, kann es auf der europäischen ErasmusDays-Website eintragen.

Link zu weiteren Informationen: <https://erasmusplus.schule/termine/erasmusdays>



KONTAKTSTELLE
CERV

Neuigkeiten aus dem EU-CERV-Programm

Die Assoziierungsabkommen mit der Ukraine und Albanien sind in Kraft getreten und beide Staaten rückwirkend zum 1. Januar 2023 antrags- und teilnahmeberechtigte Länder im CERV-Programm - mit Ausnahme des Aktionsbereiches "Werte der Union". Weitere teilnahmeberechtigte Drittstaaten sind: Bosnien und Herzegowina, Kosovo und Serbien. Link zu weiteren Informationen von der Kontaktstelle CERV zu den aktuellen Ausschreibungen der EU: <https://www.kontaktstelle-cerv.de>

Autokratien auf dem Vormarsch – Strategien für die kommunale Partnerschaftsarbeit

Eingeschränkte Meinungsfreiheit, staatliche Zensur der Medien, manipulierte Wahlen: Die Verschlechterung demokratischer Standards nimmt in vielen kommunalen Partnerschaften zu. Dadurch stehen Kommunen zunehmend vor der Herausforderung, ihre Projektkooperationen der jeweiligen Situation entsprechend anzupassen. Engagement Global zeigt in einem Beitrag das Potenzial kommunaler Partnerschaften auf, gerade auf lokaler Ebene positive Entwicklungen zu unterstützen und demokratische Grundwerte zu festigen – selbst in einem zunehmend autokratischen Umfeld. Die Partnerschaften eröffnen Wege für Dialog, Zusammenarbeit und Wiederbelebung von Verbindungen, die über traditionelle diplomatische Kanäle hinausgehen. Angesichts der weltweiten Krisen gewinnen diese Beiträge deutlich an Bedeutung. Sie bereichern damit nicht nur den lokalen politischen Diskurs, sondern können auch Autokratisierungsprozessen entgegenwirken. Die Herausforderungen sind groß, doch die vorgestellten Erfolgsbeispiele geben Hoffnung.

Link zum Fokusbeitrag auf der Website von SKEW: <https://t1p.de/ggcpq>

Aktuelle Ausschreibungen

72. Europäischer Wettbewerb

„Europa? Aber sicher!“ heißt das Motto ab August. Die konkreten Aufgaben werden in Kürze veröffentlicht und behandeln verschiedenste Aspekte der Sicherheit – im Netz, im Verkehr, innen- und außenpolitisch sowie im Persönlichen und beleuchten die europäische Dimension.

Bitte merken Sie sich schon jetzt folgende Termine vor, an denen in knappen 90 Minuten online alle Infos, hilfreiche Tipps und konkrete Beispiele zur Teilnahme am 72. Europäischen Wettbewerb geliefert werden. Die Termine - jeweils 16:30-18:00: 19.9., 25.9., 7.10, 17.10.

Quelle: <https://www.europaeischer-wettbewerb.de/?id=19709>



Gemeinsam Stark – Deutsch-französische Projekte



Sei es eine Tagung über Integrations-Prozesse in Deutschland und Frankreich, eine Begegnung zwischen Vereinen, die sich gegen Armut einsetzen, eine Fotoausstellung zum Thema Einsamkeit oder Podcast-Folgen über die Sozialpolitik in beiden Ländern... Im Rahmen der Ausschreibung „Gemeinsam stark“ fördert der Bürgerfonds deutsch-französische Initiativen zum Thema soziales Engagement mit Fördersummen von 5.000 € bis zu 50.000 €! Förderanträge müssen online mindestens 6 Wochen vor Projektstart gestellt werden, im Falle einer Zusage werden 75 % der bewilligten Fördersumme noch vor Projektstart überwiesen. Die Projekte müssen zwischen dem 1. Juni und dem 17. November 2024 stattfinden. Link: <https://www.buergerfonds.eu/projektausschreibung-gemeinsam-stark>

Baden-Württemberg und Frankreich: Mikroprojektfonds

Der Mikroprojektfonds fördert Projekte aller Lebensbereiche mit Bezug zu den Aktionsfeldern der Partnerschafts-Konzeption. Einzelne Projekte werden dabei mit einer Summe zwischen 500 und 6.000 Euro gefördert. Wichtig ist, dass der baden-württembergisch-französische Austausch im Mittelpunkt steht – ob physisch, digital oder in sonstigen innovativen Kommunikationsformaten.



Folgende Rahmenbedingungen gelten für den Mikroprojektfonds: Sie als Antragssteller haben ihren Sitz in Baden-Württemberg; Sie haben die Förderrichtlinie gelesen und erfüllen alle Förderkriterien; Ihr Antrag geht spätestens sechs Wochen vor Projektbeginn ein.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.vivelawir.eu

Small Change for Europe



Mit Small Change for Europe fördert die Alfred Toepfer Stiftung gute Ideen und Projekte, die sich politisch, künstlerisch und gesellschaftlich mit Europa auseinandersetzen. Anliegen der Stiftung ist es, Einzelpersonen, Gruppen oder Einrichtungen in der Realisierung ihrer Vorhaben unbürokratisch und zügig zu unterstützen. Getragen von der Überzeugung, dass auch kleine Veränderungen große Wirkung erzielen können, stellt die Stiftung kleinere Fördersummen (bis zu 5.000 Euro) zur Verfügung. Link zu weiteren Informationen: www.toepfer-stiftung.de/small-change-for-europe

Antragsfrist für Erasmus+ Jugend, Erasmus+ Sport und für das ESK



Die nächste Antragsfrist für Erasmus+ Jugend, Erasmus+ Sport und für das Europäische Solidaritätskorps endet am 01.10.2024 um 12:00 Uhr. Wer Anträge stellen möchte, sollte die Beratungs- und Informationsangebote von JUGEND für Europa nutzen. Für die verschiedenen Förderformate gibt es regelmäßig Serviceveranstaltungen (wie digitale Antragsprechstunden). Mehr erfahren Sie auf der Seite von Jugend für Europa – Die Agentur <https://t1p.de/ulwoq>



TIPP: Europäischen Austausch sollen auch Schülerinnen und Schüler erleben dürfen, die in strukturschwachen Regionen wohnen, mit gesundheitlichen oder körperlichen Einschränkungen leben, lernbeeinträchtigt sind oder wenig Geld zur Verfügung haben. Wie Schulen die Teilhabe für alle mit Erasmus+ ermöglichen können, das zeigt eine neue Broschüre mit Praxisbeispielen. Sie ist online verfügbar und kann auch kostenfrei bestellt werden. Link zur Bestellung und Download: <https://www.kmk-pad.org/service/shop#product-id58>

„Künstlerkontakte“ und „Ausstellungsförderung“



Das Institut für Auslandsbeziehungen fördert die Vernetzung von Künstlerinnen und Künstlern, Akteurinnen und Akteuren sowie Institutionen der Zivilgesellschaft. Mit den langfristig angelegten Partnerschaften, Förderungen und Stipendien leistet das ifa einen Beitrag zu einem friedlichen und bereichernden Zusammenleben von Völkern, Staaten und Religionen. Interkulturellen Austausch, Vernetzung und finanzielle Förderung bieten die Programme "Künstlerkontakte" und "Ausstellungsförderung".

Anträge für Projekte ab Januar 2025 können bis zum 15. August 2024 eingereicht werden. Link zu weiteren Informationen: <https://www.ifa.de/foerderungen/>

Antragsfrist für Erasmus+ Jugend, Erasmus+ Sport und für das ESK



Die nächste Antragsfrist für Erasmus+ Jugend, Erasmus+ Sport und für das Europäische Solidaritätskorps endet am 01.10.2024 um 12:00 Uhr. Wer Anträge stellen möchte, sollte die Beratungs- und Informationsangebote von JUGEND für Europa nutzen. Für die verschiedenen Förderformate gibt es regelmäßig Serviceveranstaltungen (wie digitale Antragsprechstunden). Mehr erfahren Sie auf der Seite von Jugend für Europa – Die Agentur <https://t1p.de/ulwoq>



TIPP: Europäischen Austausch sollen auch Schülerinnen und Schüler erleben dürfen, die in strukturschwachen Regionen wohnen, mit gesundheitlichen oder körperlichen Einschränkungen leben, lernbeeinträchtigt sind oder wenig Geld zur Verfügung haben. Wie Schulen die Teilhabe für alle mit Erasmus+ ermöglichen können, das zeigt eine neue Broschüre mit Praxisbeispielen. Sie ist online verfügbar und kann auch kostenfrei bestellt werden. Link zur Bestellung und Download: <https://www.kmk-pad.org/service/shop#product-id58>

Jugendbegegnungen zwischen Deutschland und Frankreich



Unterstützt werden Akteure der Kulturellen Bildung, die Begegnungen von Jugendlichen oder Fachkräften aus Deutschland und Frankreich durchführen möchten. Als Partner des Deutsch-Französischen Jugendwerks (DFJW) werden Fördermittel vom Verband für Kulturelle Bildung zur Verfügung gestellt und es wird dabei geholfen, Partnerorganisationen zu finden, Begegnungen vorzubereiten und sich mit anderen Akteuren zu vernetzen. Link zu weiteren Informationen: <https://t1p.de/t7mb0>

Save the Date(s)

- Digitale Sprechstunde für IPZ-Mitglieder und Abonnenten: Mittwoch, 11. September, 18:00-19:00 Uhr
 - Zoom Meeting Link: <https://t1p.de/khry6>
 - Meeting-ID: 919 230 6915
 - Kenncode: 2023
- Digitale Sprechstunde für IPZ-Mitglieder und Abonnenten: Mittwoch, 6. November, 14:00-15:00 Uhr
 - Zoom Meeting Link: <https://t1p.de/bz45>
 - Meeting-ID: 919 230 6915
 - Kenncode: 2023

Aus der Partnerschaftsarbeit

Stadt Bad Pyrmont: IPZ-Mitglied seit 2007

Jugendmusikfestival in Bad Pyrmont

Eigentlich geht es in einem Kurort eher beschaulich zu. Schaufensterbummel oder Flanieren ist angesagt, sich dabei von Klängen eines Kurorchesters berieseln lassen – halt die Ruhe und Beschaulichkeit genießen. Alltag an einem Kurwochenende. Doch dieses vergangene Wochenende schlug völlig aus dem Rahmen. „Junge Musikanten sind in der Stadt!“ könnte man vielleicht sogar als Warnruf wahrgenommen haben. Doch um was ging es? Warum besagte Aufregung? Nun, es war weder zu übersehen noch zu überhören. Spätestens am Freitagabend im großen Schlosshof oder dann im Laufe des Samstagnachmittags in der Innenstadt war es einfach nicht mehr zu leugnen. Hier bewegte sich etwas zu rhythmischen Klängen. Aus den jeweiligen Partnerstädten Bad Pyrmont, der italienischen Hafenstadt Anzio, der niederländischen Fahrrad- und Grachtenstadt Heemstede sowie dem brandenburgischen Oderstädtchen Bad Freienwalde wuselten rund 80 junge Musiker durch die Kurstadt, wobei sie sich mit rund 40 Chormitgliedern des II. Chors des Humboldt-Gymnasiums unter der Leitung von Svenja Rissiek lautstarke Unterstützung holten. Die Gastteilnehmer kamen aus dem Orchester des Chris-Cappell-College Anzio mit ihrem Leiter Daniele Cristiano lafrate und Flavio Ianiro, aus dem Hageveld-Colleges Heemstede mit Bas Phaff und Anna Lerch, sowie dem SONUS-Chor und dem Bläserensemble „Los Knackos“ aus dem Bertolt-Brecht-Gymnasium Bad Freienwalde unter der Leitung von Endrik Salewski.



Eingeladen zu dem Musikspektakel hatte die Stadt Bad Pyrmont gemeinsam mit dem Städtepartnerschaftsverein. Wozu diese Aktion? „Wir wollen mit diesem Projekt jungen Musiktalenten die Möglichkeit geben, neue Erfahrungen beim gemeinsamen Musizieren in bisher unbekannte Gruppen zu sammeln,“ sagt Marianne Weiland als Vorsitzende des Vereins. Allerdings käme es ihr auch darauf an, dass die Jugendlichen die Vorzüge europäischer Offenheit erleben und als Erfahrungswert für ihre Zukunft abspeichern. Insbesondere auf die Jugend der Partnerstädte habe der Verein schon viele Jahre zuvor stets ein besonderes Augenmerk gehabt und mit jährlich sich wiederholenden Jugendaustauschen für immer wieder neue Freundschaftsanbindungen gesorgt.

Für die jungen Mitwirkenden zeigte sich bereits bei den gemeinsamen Proben: Es gibt keine Vorbehalte und kommunikativen Schranken. Musik verbindet halt. Ihre Spontanität und Spielfreude blieben allerdings nicht nur in den Bands und Chören. Sie übertrug sich besonders während bespielter Jamsessions in der Fußgängerzone auf überrascht und staunend stehengebliebenes Publikum, wie auch in den beiden gesonderten Konzerten im Schlosshof und am Samstagnachmittag im Kurpark. Da strahlten die Gesichter der Zuhörenden nicht nur aufgrund wärmender Sonnenstrahlen, sondern auch entfacht von der Spielfreude und den mitreißenden Songs der jungen Talente. So sprang der Funke schnell über und ließ begeisternd mitwippen und mit viel Applaus belohnen.



Zum Thema Nachhaltigkeit: Eine kleine Gruppe von Jugendlichen aus Bad Pyrmont hat in den Sommerferien bereits die Jugendlichen in Anzio/Italien besucht, die sie während der Begegnung privat bei sich untergebracht hatten und waren dort ebenfalls in den entsprechenden Familien untergebracht!

Bericht: Städtepartnerschaftsverein Bad Pyrmont e.V.



Wollen Sie mehr sehen? Entstanden ist ein ca. 42-Minuten-Video, diesen finden Sie unter <https://magentacloud.de/s/3kCsWyd3wqBbia5> (Passwort: TTA24Festival – zugänglich bis Mitte Oktober).

Stadt Viernheim: IPZ-Mitglied seit 1994

Schülergruppe aus Mława zu Gast in Viernheim

Viernheim (Stadt Viernheim) – Eine 20-köpfige Schülergruppe im Alter von 13 bis 15 Jahren aus Viernheims Partnerstadt Mława in Polen reiste im Mai in die Brundtlandstadt, um den Schüleraustausch mit der Alexander-von-Humboldt-Schule (AvH) im Rahmen des europäischen Schüleraustauschprogramms ERASMUS+ zu intensivieren. Dem Besuch ging bereits eine Fahrt der deutschen Schülergruppe der AvH voraus, die im November letzten Jahres für zehn Tage herzlich in Mława empfangen wurde.



Bürgermeister Matthias Baaß (Mitte) mit den beiden Schülergruppen aus Mława und der Alexander-von-Humboldt-Schule Viernheim und ihren Lehrkräften im Ratssaal des Alten Rathauses unter der Europafahne.

Foto: Stadt Viernheim

Bürgermeister Matthias Baaß begrüßte die jungen Gäste im Ratssaal des Alten Rathauses und unterstrich, mit Blick auf die bevorstehende Europawahl, die Bedeutung des internationalen Austauschs für ein vereintes Europa. „Das ist unser aller Gedanke von Städtepartnerschaften: Junge Menschen, die diese durch Besuche und den Austausch mit Leben füllen. Ihr knüpft über Landesgrenzen hinweg Kontakte und bringt dadurch Kulturen zusammen,“ freut sich der Rathauschef über den Besuch. „Wir leben in einer Zeit mit großen Herausforderungen und deshalb ist es gerade jetzt umso wichtiger, dass wir in Europa zusammenhalten und uns nicht auseinandertreiben lassen.“

Die Schülergruppe der Primary School No. 6 aus Mława wurde von ihren Lehrkräften, darunter die Deutsch-Lehrkraft Aneta Grzywaczewska, begleitet. Sie wurden zudem von den beiden Erasmus-Koordinatoren Anna Becker und Dirk Tritsch und ihren 15 Schülern der AvH, sowie von Jan Krasko, Leiter des Kultur- und Sportamts und Lars Prechtel der städtischen Jugendförderung willkommen geheißen. Neben zahlreichen Informationen zu Viernheim gab Baaß den Jugendlichen noch seine Wünsche mit auf den Weg: „Für diese Begegnungsreise wünsche ich ihnen viele tolle Erlebnisse, Bekanntschaften und Erfahrungen, an die sie sich noch lange und gerne zurückerinnern können.“

Diese Erinnerungen konnten bei einem abwechslungsreichen Programm geschaffen werden: Während ihres Aufenthalts in Viernheim besuchten die Schülerinnen und Schüler aus Mława den Unterricht an der AvH, das Rhein-Neckar-Zentrum und traf sich zur deutsch-polnischen Feier mit Grillabend im Treff im Bahnhof. Außerdem standen ein Ausflug nach Frankfurt und Heidelberg auf dem Programm

und die Jugendlichen konnten Viernheim bei einer Führung kennenlernen. Mit einem Besuch im Kletterwald Viernheim und einem Abschlussabend endete die gemeinsame Zeit der beiden Schülergruppen.

Auch in Zukunft wird seitens der Lehrkräfte Becker und Tritsch die Vernetzung der Schüler aus den Partnerstädten fokussiert. So sei auch die Ausweitung der Beziehungen auf die französische Partnergemeinde Franconville in Planung, blicken die beiden Lehrkräfte in die Zukunft.

Zur Information: Die Kreisstadt Mława liegt in Masowien (ehemals Masuren), der größten Woiwodschaft Polens (Verwaltungsbezirk), ca. 107 Kilometer nordwestlich von Warschau und ca. 1.200 Kilometer von Viernheim entfernt. Nur 30 Kilometer nordöstlich von Mława liegt Ciechanów, die polnische Partnerstadt von Haldensleben (Partnerstadt von Viernheim in Sachsen-Anhalt). Seit dem 31. August 2019 hat die Stadt Viernheim eine Städtepartnerschaft mit der polnischen Stadt Mława. 2023 mündete die Städtepartnerschaft in ein Dreier-Bündnis zwischen beiden Städten und Viernheims langjähriger Partnerstadt Franconville in Frankreich.

Quelle und Link: Viernheim Online, <https://t1p.de/9n80a>

Stadt Wetzlar: IPZ-Mitglied seit 2014

Jubiläum der Städtepartnerschaften

Pralinen der Freundschaft zum Wein

Leckerei zum Jubiläum der Städtepartnerschaften gibt es auf dem Sommernachtsweinfest

Von Laura Wilken

WETZLAR. Freundschaftspralinen. Genauer gesagt Leckereien aus Marzipan. 500 Stück, in Handarbeit hergestellt – von der Konditorei Vogel aus Braunfels. Der Anlass dafür ist ein dreifacher Geburtstag in diesem Jahr: nämlich die Städtepartnerschaften Wetzlars. 50 Jahre Wetzlar-Schlading (Österreich), 55 Jahre Wetzlar-Colchester (Großbritannien) und 65 Jahre Wetzlar-Berlin-Neukölln.

Zu diesen Feierlichkeiten haben sich das Kulturamt der Stadt Wetzlar in Kooperation mit der Europa-Union Lahn-Dill, der Konditorei Vogel in Braunfels und dem Verein „Freunde Neuköllns“ zusammengetan und bieten gemeinsam Marzipan-Pralinen an.

„Gemeinsam mit den Freunden Neuköllns entstand die Idee, etwas Besonderes zum Partnerschaftsjubiläum herzustellen und das Resultat freut uns alle sehr“, sagt Sven Ringsdorf, Vorsitzender der Europa-Union. Das Marzipan kommt von der Moll Marzipan GmbH aus Berlin und wurde von den Freunden Neuköllns gespendet. Felix Vogel, Junior-Chef der Traditions Konditorei in Braunfels, betont, dass mit den Pralinen eine Geschichte erzählt wird und gleichzeitig Gefühle transportiert werden. „In diesem Fall die Geschichte einer Freundschaft“, so Vogel.

Die Freundschaftspralinen werden in limitierter Auflage auf dem Sommernachtsweinfest vom 26. bis 28. Juli an den Ständen der Winzer aus den Partnerstädten im Klostergarten den Besuchern angeboten. Für zwei Marzipan-Pralinen zahlen Interessenten 5 Euro oder für vier Stück 8 Euro.

Doch nicht nur mit den Pralinen wird das Jubiläum auf dem



Isabell Kurz vom Kulturamt (v. l.), Karlheinz Kräuter (Partnerschaftsdezernent), Felix Vogel (Konditorei Vogel) und Tom-Amadé Diehl (Europa-Union Lahn-Dill e.V.), präsentieren die Freundschaftspralinen, die es in limitierter Auflage auf dem Sommernachtsweinfest in Wetzlar zu kaufen gibt. Foto: Kulturamt Wetzlar

Weinfest gefeiert. Gäste aus den jeweiligen Städtepartnerschaften werden sich dort zusammenfinden und gemeinsam feiern. „Wir freuen uns auf den Besuch unserer Freunde aus Österreich, England und Berlin und wünschen uns auch für die nächsten Jahrzehnte einen guten Austausch und spannende gemeinsame Projekte, die Menschen aus unseren Städten miteinander verbinden“, sagt Karlheinz Kräuter, Partnerschaftsdezernent der Stadt Wetzlar.

Mit Weinen aus der Steiermark (Weingut Brauchart), aus der Toskana (Weingut Samanta Giorgio), von der Côtes du Rhône (Avignon) und aus Mähren (Tschechien) lädt das Kulturamt auf den „Platz der Partnerstädte“ ein.

Neben Pralinen, Geburtstagen und Jubiläen hat das Sommernachtsweinfest noch einiges

mehr zu bieten. Los gehts für alle Besucher am **Freitag, 26. Juli**, gegen 16 Uhr. Auf der Bühne im Klostergarten „Platz der Partnerstädte“ gibt das Duo Barchini aus Wetzlars tschechischer Partnerschaft Pisek den musikalischen Auftakt.

Um 19 Uhr wird das Fest feierlich von Bürgermeister Andreas Viertelhausen (FWG) und der rhein Hessischen Weinprinzessin eröffnet. Musikalisch geht es dann ab 20.30 Uhr weiter mit Carlo Lettere, der den Gästen einen italienischen Abend verspricht. Auf der Bühne am Schillerplatz sorgt Musiker Pit Grün um 19.30 Uhr für Stimmung unter der Kastanie am Schillerplatz.

Am Samstag, 27. Juli, geht es um 14.30 Uhr auf der Bühne am Schillerplatz weiter mit den orientalischen Tanzgruppen des Tanzsportvereins der Wetz-

larer Karnevals-gesellschaft (WKG). Ab 18 Uhr wird dann der steirische Abend auf der Bühne im Klostergarten eingeleitet. Im Zuge der Städtepartnerschaften präsentiert das Kulturamt der Stadt Wetzlar traditionelle alpenländische Musik mit der Stadtkapelle Schlading.

Frank Mignon tritt um 19 Uhr auf der Bühne am Schillerplatz auf und wird wie gewohnt für Lacher unter den Gästen sorgen.

Der Abschluss des Sommernachtsweinfestes bildet der **Sonntag, 28. Juli**. Auf der Bühne am Schillerplatz geht es noch einmal ordentlich musikalisch zu. Um 11 Uhr wird das junge Symphonieorchester der Stadt Wetzlar auftreten und um 15 Uhr das Jazzorchester aus dem Hinterland. Im Klostergarten werden da-

gegen zwischen 14 und 16 Uhr französische Klänge angestimmt. Der Sänger Thierry Saladin wird sowohl sanfte Balladen so wie stürmische Nummern seinen Zuhörern bieten.

Das Sommernachtsweinfest ist Freitag, 26. Juli, von 16 bis 1.30 Uhr, Samstag, 27. Juli, von 13 bis 1 Uhr und Sonntag, 28. Juli, von 11 bis 18 Uhr geöffnet. Die Live-Musik wird Freitag und Samstag jeweils um 23 Uhr beendet. Auch in diesem Jahr kann wieder ein Glas mit dem Logo des Sommernachtsweinfestes 2024 erworben werden. Fünf Euro kostet das Glas – zurückgegeben werden kann es nicht.

Wer mit dem Auto anreist, der findet Parkplätze am Neuen Rathaus, an der Avignon-Anlage, am Haarplatz und auf der Lahninsel. Dort ist jeweils die erste Stunde Parken kostenlos.

Impressum

IPZ aktuell – 7. Ausgabe 2024 – 24. Jahrgang – 09.08.2024

Institut für europäische Partnerschaften und internationale Zusammenarbeit e. V. (IPZ)

Theresiastraße 43

50354 Hürth

E-Mail: info@ipz-europa.de

Internet: www.ipz-europa.de

Verantwortlich: Anna Noddeland